Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 10 (1958)

Heft: 18

Artikel: Wird der Wildwest-Film zahm?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-963419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Paris

347 m 863 kHz

Sonntag, den

9, 45 Morning Service 14, 30 Claudio Arrau, Klavier (Chopin) 19, 30 Letter from America 20, 30 Serial Play: "Rita" 21, 30 Brahms: Horn-Trio

8. 30 Prot. Gottesdienst
11. 00 Festival de Prades:Kammermusik (Casals)
13. 43 "La Tragédie d'Electre et Oreste" (Suarès)
18. 00 L'Orchestre National d'Espagne mit E. Jorda
20. 15 Musique de chambre
21. 15 "Soirée de Paris": "Le Guignol au gourdin"
tragicomédie

Montag, den 8. September 19. 30 Sinfoniekonzert unter Sir Adrian Boult 17. 35 Musique de chambre 22. 00 Play: "Progress to the Park" 20. 00 Orchesterkonzert unter Carlos Surinach 21. 30 Nouvelles Musicales

Dienstag, den 9. September

20. 00 Celebrity Series: The Gracie Fields Story
21. 15 At Home and Abroad
21. 45 London Piano Quartet
22. 15 "The Alert"

Mittwoch, den 10.September 19.30 Three Choirs Festival, Reizenstein:"Genesis" 20.45 "New Chicago", Musique de M.Rosenthal (first performance)

18.45 London Jewish Male Voice Choir

Donnerstag, den 11. September 20.05 Chor-und Orchesterkonzert unter G. Little 21.45 Nouvelles Musicales 23.10 Cycle Bartok

19.00 BBC Concert Orchestra 20.00 Play:"A Bride for the R.M."

Freitag, den 12. September

19. 30 Sinfoniekonzert unter Sir Malcolm Sargent (Beethoven)

21. 15 At Home and Abroad

22. 15 Liszt:Klaviersonate h-moll

22. 15 Leszt:Klaviersonate h-moll

23. 15 Leszt:Klaviersonate h-moll

24. 15 Leszt:Klaviersonate h-moll

25. 15 Leszt:Klaviersonate h-moll

26. 16 September

17. 28 September

18. 35 "L'Art et la Vie"

20. 15 Soirée contemporaine: "Léonidas ou la Cruauté Mentale", opéra-bouffe de Pierre Wismer et "La Farce de Maître Pathelin" de Henry Barraud

19, 30 Sinfoniekonzert unter Vilem Tausky 20, 15 Holiday Playhouse 21, 15 Play: 'A Baton for the Conductor' 22, 45 Die Wiener Sinfoniker unter Josef Krips 23, 45 Evening Prayers

Samstag, den 13. September ky 19.01 Festival de Menton: Musique de chambre (Mozart) 20.35 "Le roi d'un jour", Musique de Maurice Thriet

Sonntag, den 14. September

9. 45 Morning Service
14. 30 Sinfoniekonzert mit Christopher Bunting, Cello 13. 30 L'école des femmes", comédie de Molière
18. 30 Letter from America
18. 00 Exposition de Bruxelles:concert symphonique par l'orchestre Soviétique
21. 30 Montreal Bach Choir

Sonntag, den 14. September
9. 30 Prot. Gottesdiens
18. 00 Exposition de Bruxelles:concert symphonique par l'orchestre Soviétique
20. 10 Musique de Canabre
21. 00 Sinfoniekonzert unter Pierre Monteux

Montag, den 15. September
ron 20.00 Sinfoniekonzert unter Pedro de Freitas
Branco
rovsky) 21.30 Nouvelles musicales

Monta
19.30 Sinfoniekonzert unter Basil Cameron
(Tschaikowsky)
21.15 World Theatre: "The Storm" (Ostrovsky)

Dienstag, den 16. September

20.05 Musique de chambre

21. 15 At Home and Abroad 21. 45 Kammermusik (Reizenstein Trio)

Mittwoch, den 17. September 19.30 Werke von Bach unter Sir Malcolm Sargent 20.40 "Le voyage du prisonnier", film radiopho-nique

19, 30 Sinfoniekonzert unter Sir Malcolm Sargent

Donnerstag, den 18. September m Sargent 14. 25 "Pericles", Tragi-comédie de Shakespeare 20. 05 Festival de Montreux:Sinfoniekonzert unter André Cluytens 21. 45 Nouvelles Musicales 22. 00 Des Idées et des hommes

(Berlioz, Wagner, Schumann) 22.30 BBC Chorus

Freitag, den 19. September
19.30 Sinfoniekonzert unter Sir Malcolm Sargent
(Vaughan Williams, Beethoven)
21.15 At Home and Abroad
21.25 At Home and Abroad
21.35 At Home and Abroad
22.35 At Home and Abroad
23.35 L'Art et la Vie
24.05 "Jenufa ou la fille adoptive", opéra de Janacek

Samstag, den 20. September n Sargent 16.00 Festival de Salzbourg:"Cosi Fan Tutte" de Mozart 19.30 Musique de chambre 20.35 Soirée poétique et musicale d'André Reybaz 19. 30 Sinfoniekonzert unter Sir Malcolm Sargent

20.15 Holiday Playhouse 21.15 Play: "The Crime at Blossoms" 22.45 Evening Prayers

WIRD DER WILDWEST-FILM ZAHM?

ZS. Starke Männer mit breitkrämpigen Hüten auf gallopierenden Pferden im amerikanischen Westen, die Pistole gegen die Bösen allzeit schussbereit, das ist ein Bild, das jedes Knabenherz im Mann höher schlagen lässt und wohl die Ursache dafür darstellt, dass sich der "Westerner" in den Kinos der Welt bis heute halten konnte. Seit 1900 sind etwa 4000 solcher Filme gedreht worden. Wildwestgeschichten gab es selbstverständlich lange vor dem Film, doch erst dieser gab ihnen den angemessenen Rahmen.

Doch hat auch diese Filmart eine Entwicklung hinter sich. Zu Anfang, in den Jahrmarktszeiten des Films. als es noch keine Zensur gab, war der Westerner auf die 4 Punkte "Pistole - Alkohol-Spiel - Frauen" aufgebaut. Pferde und selbstverständlich Frauen waren die grossen Magnete, ohne die kein solcher Film denkbar war. Die Frauen waren dabei stets gut, die Männer (mit Ausnahmen) schlecht. Ursache dieser Bewertung war der Frauenmangel, der sich bei den gros sen Wanderzügen nach dem Westen herausgebildet hatte. Später entstand eine Art Mischung von Epopöe und Drama, die Eroberung des Westens durch die Staaten erschien als heroische Odyssee,der Bürgergerkrieg als eine Art trojanischer Krieg, und die feinen Städter wurden etwas lächerlich. John Ford war der Prophet dieses mehr pathetischen Wildwesters. Daneben gab es allerdings noch den kleinen "Wildwester Z ", der wenig kostete, massenhaft hergestellt wurde, und dessen Hauptaktionen in einer Serie fortgesetzter Knallereien bestanden.

Nach dem Krieg erschien dann der "Super-Wester", eine Art Luxus-Wildwest-Film. Es wurde auch menschliche Vertiefung verlangt. mehr Wahrheit als knallender "Betrieb", mehr Psychologie und Raffiniertheit. Bekannte Regisseure erschienen jetzt auf dem Feld:Wyler, Zinnemann, Wellman. Der "Wildwester Z " verschwand, vor allem unter dem Druck des Fernsehens. Nun scheint neuestens auch der "Su per-Wester" das Feld zu räumen und einem Genre Platz zu machen, das man in Amerika nicht ganz zutreffend "Neo-Westerner" benennt. Es handelt sich nicht um eine Wiedergeburt des alten Wildwest-Films, sondern der Held dieser neuen Form ist vielmehr ein ruhiger Mann, keineswegs mehr ein feuriger Held, (zB. im neuen Film "Der Mann, der nicht töten wollte"), ein Mann, der einen Abscheu vor der Pistole besitzt ebenso wie vor Faustkämpfen, wenn er auch, wie in dem genannten Film, vier andere tötet. Er tut dies eben nur gezwungen, um mit seiner Frau eine normale, bürgerliche Existenz führen zu können. Die Linie ist seinerzeit von Stevens mit "Shane" begonnen worden. Niemals schiesst der Held zuerst, er hat eine fast europäische Vorstel lung von Gerechtigkeit, wünscht nichtsweniger als Kämpfe, wenn er auch notgedrungen die schlechten Menschen beseitigt. Es wurde sogar be hauptet, dass dieser neue Wildwest-Held nach Psychoanalyse und nach modernen Komplexen rieche, ein Cowboy von'Freuds Gnaden'sei, Vielleicht darf man aber sagen, dass im Neo-Wester der romantischpathetische Held durch einen wirklichen Menschen ersetzt wird, dass an die Stelle des Mythus die Realität getreten ist. Wir könnten diese Entwicklung nur begrüssen, zweifeln aber daran, ob das Knabenherz im Mann für dauernd auf den starken, schussfrohen, rauhen Wildwest-Helden verzichtet, wenn auch dessen Taten durch jene im letzten Kriege weit in den Schatten gestellt werden. Sich aber mit dem ungebundenen Wildwest-Leben identifizieren zu können, besitzt mehr Anziehungskraft als grösstes Heldentum im modernen Krieg, das einen starken Geruch des Unheimlichen besitzt.

FESTIVALS 1959

- Gemäss der in Paris tagenden Versammlung von Spitzenorganisationen der Produktion sollen nächstes Jahr nur 3 Filmfestivals als A -Festivals anerkannt werden: Cannes, Berlin und Venedig.